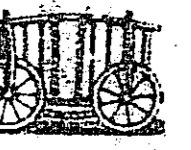



Schorndorf.
 Unterzeichneter hat ernstlich zu verkaufen:
 2 1/2 Vrtl. Baumgut im Zäher,
 1 " " Acker an der Schornbacher Straße.
 Liebhaber können einen Kauf mit mir abschließen.
 Johannes Daimler, senior.


Schorndorf.

 Zwei starke Kühe, beide mit dem zweiten Kalbe, Simmenthaler- und Schweizer-Rasse, sowie 2 Kinde von derselben Nachzucht setz am Dienstag den 7. Juni Vormittags 9 Uhr an den Meistbietenden dem Verkauf aus Wilhelm Ankele, Bäcker.

Schorndorf.
 Einen eichenen Schweinestall und einige größere Ständen hat billig zu verkaufen
 J. F. Kieß, jun., Seifenstieber.



Schorndorf.

 Mehrere neue Handwägelchen und einen zweispännigen Ruhwagen, sowie 60 Bund Waisenzitron hat zu verkaufen
 Schwenger, Schmied.

Schorndorf.

 Einen schönen jährigen Farren hat zu verkaufen
 W. Obermüller.

Schorndorf.

 Rothgerber Ziegler hat einen 7 Monate alten Farren von besonders schwerer Simmenthaler Rasse zu verkaufen.

Geradketten. Zeugnis.
 Der Unterzeichnete ließ den Flaschner Rühling von Winterbach auf seine beiden Kamine drehbare Cylinder neuester Konstruktion anfertigen, wodurch dem Rauch gänzlich abgeholfen wurde. Ich kann daher demselben das Zeugnis meiner vollsten Zufriedenheit ausstellen, und denselben Allen, welche durch Rauch im Hause belästigt werden, bestens zu empfehlen.
 Joh. Jakob Maß, Gemeinderath.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Anfertigung solcher **Kamin-Cylinder** unter Garantie für deren Zweckmäßigkeit. Muster können bei mir eingesehen werden. Zugleich empfehle ich mich in allen sonstigen Flaschner-Arbeiten bestens und sehr gefälligen Aufträgen entgegen.
 Winterbach im Mai 1870.
 Ch. Rühling, Flaschner.

Schorndorf.
Auswanderer und Reisende
 nach Nord- & Südamerika
 werden wöchentlich pr.
 
Dampf- oder Segelschiff
 billigst befördert,
 Güter und Passagiere nach allen Orten von Amerika bestens besorgt; ebenso auch Wechsel in Gold zahlbar zum Tageskurs auf alle größeren Plätze von Amerika ausgestellt von
Carl Veil.

Epileptische Krämpfe (Fallucht)
 heilt brüchlich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, Legationstr. 45. — Bereits über Hundert abgeheilt.

Schorndorf.
 Den Ertrag von 3 Beeten Acker im Gänzbühl mit Klee verkauft nächsten Montag den 6. Juni, Morgens 7 Uhr, im Aufstreich auf dem Platz
 Viktor Kienz.

Schorndorf.
 Unterzeichneter hat ungefähr 1/2 Morgen dreiblättrigen Klee schnittweise oder den ganzen Sommer über zu verpachten. Liebhaber wollen sich Montag 11 Uhr in der oberen Straße bei den langen Gewänden einfinden.
 Auch hat derselbe 180 Bund Stroh zu verkaufen.
 Georg Weidner.

Schorndorf.
 3 1/2 und 1/2 Viertel Heugras verkauft
 Fr. Kieß, Uhrmacher.

Schorndorf.
 Am **Freitag** Morgens 7 Uhr, verpachte ich meine Bühne in mehreren Plätzen zu Heu oder Garben.
 Friedrich Haag.

Schorndorf.
 1 1/2 Viertel breiten Klee verpachtet nächsten Montag Morgens 8 Uhr an der neuen Steig
 Rudershäuser.


Schorndorf.
 In der oberen Straße hat 1 Viertel dreiblättrigen Klee und im Hungerbühl 1 1/2 Viertel zu verpachten
 Gottlieb Kurz.

Schorndorf.
 Das Heugras von 9 Viertel Wiesen verkauft
 Friedrich Pfeiderer, Bäcker.
 Ein Handwägel verkauft
 der Obige.

Schorndorf.
 Das Heugras von 1/2 Morgen Garten und 80 Bund Dinkelstroh hat zu verkaufen
 W. Maier, Zeugschmid.

Schorndorf.
 Der Unterzeichnete verkauft 11 Vrtl. Baumgut im Holzberg, wovon 5 Viertel mit ewigem Klee angepflanzt sind; auch verkaufe ich letztere 5 Viertel Klee sammt dem Acker.
 *3 *3 *3 Busch, Schuhmacher.

Schorndorf.
 Das Heugras von einem Garten hat zu verkaufen
 Kieß, Schuhmacher.

Schorndorf.

 Einen noch ganz guten Ruhwagen mit eisernen Achsen hat um billigen Preis zu verkaufen
 Kieß, Schuhmacher.

Schorndorf.
Rastor
 ist fortwährend zu haben bei
 Distel.

Schorndorf.

 Nächsten Donnerstag sind schöne
Milchschweine
 zu haben bei
 Distel.

Schorndorf.
Schöne Milchschweine
 sind zu haben Dienstag den 7. Juni bei
 W. Obermüller.

Grumbach.
 Am Pfingst-Montag Mittags 12 Uhr sind schöne
Milchschweine
 zu haben bei
 J. Georg Späth, Oberurbach.

Schorndorf.

 Unterzeichneter hat schöne halbenglische
Milchschweine
 zu verkaufen.
 Gottlieb Junginger, Bäcker.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inverate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 2 fr.

N^o 67. Donnerstag den 9. Juni 1870.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf. **Amtsversammlungs-Ausschuss-Sitzung.**
 Am Montag den 13. d. Mts. Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Rathhause daber eine Sitzung des Amtsversammlungs-Ausschusses stattfinden, wobei die verehrlichen Mitglieder derselben erscheinen wollen.
 Schorndorf, 4. Juni 1870. R. Oberamt. Schindler.

Oberamt Schorndorf.
 Die Orts-Vorsteher werden dafür sorgen, daß in Bälde die Abonnements-Gebühr für den Staats-Anzeiger pro 1870/71 mit je 4 fl. bisher eingekickt wird.
 Schorndorf, 4. Juni 1870. R. Oberamt. Schindler.

Die Königlich Württembergische Regierung des Jart-Kreises an das
 Von der Regierung des Schweizerischen Cantons Bern ist nach einer Mittheilung gelegentlich an das K. Ministerium des Innern vom 5. d. Mts. darauf aufmerksam g. worden, daß in neuerer Zeit die Anträge von Württemberg bei ihrer Bewerbung um die Niederlassung in der Schweiz Heilathgemeinden ausgestellt und weiter von den K. Oberämtern noch von den K. Ministerium damit nicht vereinbaren Bestimmungen der Fremdenordnung für den Canton Bern macht. Bewerber um Niederlassungserlaubnis entstehen.
 Da eine solche Behandlungsweise den bestehenden Vorschriften über die Ausstellung von Heimathscheine für das Ausland, insbesondere der Beilage A. der Königl. Verordnung vom 28. Juni 1823, die Ausstellung der Heimathscheine durch die Oberämter betreffend, (Reg. Blatt S. 510), dem Ministerialerlasse vom 31. Juli 1844, S. 8214 über die Verlaublichung der für die Schweiz bestimmten Heimathscheine und der Verfügung vom 3. September 1853 (Reg. Blatt S. 381) in Betreff der Heimathscheine für die Staaten der Gotthard Convention widerspricht, so werden in Folge Erlasses des Kgl. Ministeriums des Innern vom 20. d. Mts. dem Oberamt die für die Ausstellung der Heimathscheine für das Ausland maßgebenden Normen eingehend mitgeteilt und wird demselben zugleich aufgegeben, dafür zu sorgen, daß diese Normen künftig auch Seitens der Gemeindebehörden genaue Beachtung finden.
 Ellwangen den 27. Mai 1870.
 Dem Gemeindebehörden wird vorstehender Erlass zur Nachachtung eröffnet.
 Schorndorf, 4. Juni 1870. R. Oberamt. Schindler.

Revier Hohengehren.
Stammholz-Verkauf.

Am Freitag und Samstag den 17. und 18. Juni im ganzen Revier:
 27 Eichen mit 1738 C., darunter 1 Holländer, 2 Akazien 28 C., 3 Ahorn 58 C., 1 Elzbeer 44 C., 25 Buchen 1036 C., 30 Birken 589 C., 9 Erlen 330 C., 2 Aspen 26 C., 21 Stück Nadelholz, Bau- und Sägeholz 795 C.

Zusammenkunft am ersten Tag für den Distrikt Schlichten-Winterbach-Schnaitz auf dem Goldboden, am zweiten Tag für die Plochingen Seite auf dem Schloßplatz im Park, je Vormittags 9 Uhr.
 Schorndorf, 7. Juni 1870.
 Königl. Forstamt. Fischbach.

Schorndorf.
Gläubiger - Aufruf.

Der im Jahr 1857 nach Nordamerika gereiste Johannes Mupperle von Adelsberg hat um Ausfolge seines bis jetzt dort verwalteten Vermögens gebeten. Etwas Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen bei dem Gemeinderath Adelsberg geltend zu machen, da sonst nach Ablauf dieser Frist der Vermögens-Ausfolge stattgegeben würde.
 Den 3. Juni 1870. Königl. Oberamt. Schindler.

Oberamt Schorndorf.
Auswanderung.

Die ledige Anna Maria Würtele von Michelberg, seit längerer Zeit in Eisenberg, Kgl. Bayr. Land-Commissariats Kirchheimbolanden wohnhaft, hat die Absicht erklärt, dorthin auszuwandern und sich daselbst häuslich niederzulassen. Da dieselbe die verfassungsmäßige Bürgschaft nicht zu leisten vermag, so ergeht an diejenigen, welche Ansprüche an sie zu machen haben, die Aufforderung, solche binnen der Frist von 15 Tagen bei dem Gemeinderath Michelberg geltend zu machen, widrigenfalls nach Umlauf dieser Zeit ohne Berücksichtigung derselben der Auswanderung stattgegeben würde.
 Den 4. Juni 1870. Königl. Oberamt. Schindler.

Oberamts-Gericht Schorndorf.

Aufruf des ledigen Schmid Carl Gottlieb Heim von Schorndorf.

Die ledige Catharina Geist von Berg, W. Weinsberg, hat gegen den ledigen Schmid Carl Gottlieb Heim von hier eine Klage angebracht, in welcher behauptet wird, sie sei von demselben im Januar 1869 geschwängert worden, die Klägerin habe am 3. November vor. Js. auf künstliche Weise entbunden werden müssen und sei das Kind todt zur Welt gekommen, auch habe diese unglückliche Geburt eine Krankheit von längerer Dauer zur Folge gehabt. Die Kosten berechnet die Klägerin im Ganzen zu 82 fl. 49 kr., welche sie nun gegen den angebliehen Schwängerer eingeklagt hat. Zur mündlichen Verhandlung dieser Klage, bei welcher die Klägerin zum Armenrechte zugelassen worden ist, wird nun der Beklagte, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, auf

Freitag den 9. September, Morgens 8 Uhr,

in das Sitzungszimmer des hiesigen Oberamts-Gerichts vorgeladen, mit der gleichzeitigen Aufforderung, sich auf den Beweisantritt vorzubereiten und die ihm zu Gebot stehenden Beweismittel an der Tagfahrt bereit zu halten.

Bekannt gemacht wird dem Beklagten zugleich weiter, daß, so lange sein Aufenthaltsort dem Gerichte nicht bekannt ist, alle künftigen Verfügungen in dieser Instanz ihm nur durch Aushängen am Gerichts-Gebäude zur Eröffnung gebracht würden.

So beschloffen im R. Oberamts-Gericht Schorndorf den 25. Mai 1870.

Gerichts-Notariat Schorndorf.

[Gläubiger-Aufruf aus Anlaß von Theilungen.]

Wer bei den hienach bemerkten, im vorigen Monat angefallenen Theilungs-Geschäften irgend eine Forderung angemeldet hat, wolle solche binnen der nächsten 10 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hier schriftlich anmelden.

Die betreffenden Geschäfte sind:

In Schorndorf.

Christian Bühler, ledig, Küfers Sohn, Soldat, Realtheilung.

Friederike Baumann, ledig, Realtheilung.

v. Glos, pensionirter Kameral-Verwalter, Ritter des Kronen-Ordens, Eventualtheilung.

Margarethe Greiner, Metzgers Wittve, Realtheilung.

Johann Georg Frank, gewesener Kameral-amtiener, Realtheilung.

Catharine Eug, uneheliches Kind der Jakob Malisch, Tagelöhners Frau, Vermögens-Zuweisung.

In Haubersbrunn.

Johann Georg Seemüller, Bauer, Eventualtheilung.

Johannes Sommers Wittve, Oberhartine, Realtheilung.

Jakob Schmann, Tagelöhner, Eventualtheilung.

In Niederelsbach.

Marie Beuttel, ledig, Realtheilung.

In Oberurbach.

Catharine Strobel, ledig, Armutts-Urkunde.

In Steinenberg.

Michael Benjeler, gew. Bauer, Eventualthlg.

In Unterurbach.

Johannes Grözingler, Bauer und dessen Frau Friederike, geborne Kolb, Vermögens-Absonderung in Folge einer Ehecheidung.

Schorndorf am 3. Juni 1870.

R. Gerichts-Notariat.

Clemens.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

[Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.]

Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung diehiesits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:

Aspergle.

Gottlieb Wagenblat, ledig, Realtheilung.

Hebjaak.

Michael Wolf, Maurers Ehefrau, Eventualtheilung.

Hegenlohe.

Mauritias Härtle, Armuttsurkunde.

Höflinswarth.

Michael Velle, Küfers Wittve, Realtheilung.

Friedrich Schäfer, Bauer, Eventualtheilung.

Oberberken.

Alt Johannes Sing, Weber, Realtheilung.

Kohrbrunn.

Johannes Bäßler, Weingärtner, Eventualthlg.

Winterbach.

Hirschwirt Buob's Wittve, Realtheilung.

Hainer Fußles Wittve, Realtheilung.

Den 3. Juni 1870.

R. Amtsnotariat Winterbach.

Vörker.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach.

Gläubiger-Aufruf. Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Ortsvorständen anzuzeigen.

Beutelsbach.

Ehrtium, Gottfried, gew. Wgr., Eventualtheilung.

Baltmannsweiler.

Härtle, Catharine, Ulrichs Tochter, ledig, Vermögens-Einweisung.

Den 3. Juni 1870.

Hospitalpflege.

Lanz.

Geradstetten.

Siegle, Gottfried, Holzzeitener, Eventualthlg.

Zoller, Bernhardt Wittve, Vermögensübergabe.

Grumbach.

Schmann, Immanuel, Eventualtheilung.

Hahn, Emilie, ledig, Realtheilung.

Schnaitth.

Mühle, Jakob, Jfr. Sobn, Weingärtner und

Witwer, Realtheilung.

Beutelsbach, den 7. Juni 1870.

R. Amts-Notariat.

Feitler.

Revier Adelsberg.

Wegbau = Accorde.

Es werden folgende Wegbauten unter Zugrundlegung der Ueber-schlags-Summen verabstreicht werden und zwar am

Freitag den 10. Juni:

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr

im Marbachthal, am Ausfluß des Tau-

benbachs.

1) Verlängerung des neuen Tauben-

hwegs hinunter in das Marbachthal

für Planie . . . 55 fl. 46 kr.

" Dohlen . . . 17 fl. 30 kr.

2) Desgleichen hinauf aufs Drecher

Feld,

für Planie . . . 646 fl. 18 kr.

" Dohlen . . . 73 fl. 24 kr.

3) Lieferung von 40 Koplasten Klein-

geschlag zum Brühlweg 32 fl. — kr.

Samstag den 11. Juni:

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am

sog. Alten Thor bei Holzhausen.

1) Verlängerung des neuen Köngen-

dobelwegs, an der Klinge hinauf,

für Planie . . . 538 fl. — kr.

" Dohlen . . . 285 fl. — kr.

2) Lieferung von 200 Koplasten

Kleingeschlag zum Langengehren-Sträßle

200 fl. — kr.

3) Fertigung von Dohlen statt den

Kandeln an demselben

158 fl. — kr.

Adelsberg den 3. Juni 1870.

R. Revieramt.

Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 9. Juni

in dem Spitalwald Söhlin:

1/2 Klafter eichene Nieten, 1/2 Kl. eichene

Brügel, 100 Stück gemischte Wellen, 2

Eichlen 26 und 28" lang mit 10 — 14"

Durchmesser, 4 kleinere dto.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem

Sträßle im Söhlin. Die Schultheißenämter

Balreck und Adelsberg werden um Bekannt-

machung in Balreck, Unterhütt und Nassach

ersucht.

Den 3. Juni 1870.

Hospitalpflege.

Lanz.

Schorndorf.

Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. Juni in dem Spital-

wald Söhlin:

1 sichteiger Eichtann, 3 dto. Baustämme,

1 Weidhaufen und 10 Stumpenloose.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im

Tannenwäldle.

Den 6. Juni 1870.

Hospitalpflege. Lanz.

Schorndorf.

Heugras-Verkauf.

Den Heugras Ertrag von 5 Morg. 30 Mth.

Garten bei der Urbacher Brücke und 1 Morg.

1 Mth. Garten bei der unteren Mühle

wird am nächsten

Samstag den 11. Juni, Nachm. 2 Uhr,

im öffentlichen Auktionsverkauf.

Liebhaber haben sich um 2 Uhr bei der

Urbacher Brücke und um 3 Uhr bei der na-

tern Mühle einzufinden.

Den 6. Juni 1870.

Hospitalpflege. Lanz.

Schorndorf.

Kinder-Korb-Wagen,

braun, auf Eisen- und Holz-Gestell,

empfehlen

Kraiss am Markt.

Einzig ächtes persisches Insecten-pulver in Originalboxen mit Garantie für Wirkung ist in Schorndorf zu haben bei Carl Veil.

O.-V.

Samstag 11. Juni bei Kern in

Winterbach.

Schorndorf.

Die Feuerwehrrückung

unterbleibt bis auf weitere Be-

kanntmachung.

Das Commando.

Schorndorf.

am Sonntag

Abend in hie-

siger Stadt ein

Cigarren-Guis mit Porte-

monales und Inhalt etwa

4 fl., welches der redliche

Finder gegen gute Belohnung abgeben

möge an

Buchbinder Sammet,

bei Hrn. Köhler.

Hebjaak.

wurde eine Dose,

Neuhauser Art,

mit dem Namen

Gefunden

Gottlieb Weinstock. Der

Eigentümer kann solche ge-

gen Einrückungsgebühr ab-

holen bei

Schreinermeister Dswald.

Bauer's electrischer Balsam,

der, vermöge seiner Bestandtheile, durch starke Reibung einen electrischen Strom erzeugt, ist das bis jetzt bewährteste und unschädlichste schmerzstillende Mittel gegen Leiden, die ihren Grund in Ueberanstrengung und Erschlaffung von Nerven, Muskeln und Sehnen, sowie in Erkältung haben.

Deshalb ist es vorzugsweise zu gebrauchen bei allen Nerven-, Muskel- und Gelenk-schmerzen, die man gewöhnlich Rheumatismus, Reiben oder Gicht nennt, bei Kreuz-, Gesicht- und Kopfschmerz, bei geschwollenen Beinen und Armen, bei erkälten Füßen, Unterleib und Magen und als schnell blutstillend bei allen Verwundungen. Aus diesem Grunde und seiner Billigkeit wegen, ist es im wahren Sinne des Wortes ein Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Preis pro Flasche 1 fl. 10 kr., 1/2 Flasche 45 kr.

Verkaufsorte: Buchdruckerei Mayer in Schorndorf.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert abgeheilt.

Winterbach. Schorndorf.

Mostpressen-Spindeln und Obstmühlen-Empfehlung.

Auf die kommende Gebrauchszeit er-

laube ich mir meine selbstverfertigten

Mostpressen-Spindeln und Obst-

mühlen in gefälliger Erinnerung zu

bringen.

2. Schweizer, Mechanikus.

Schorndorf.

Ein solides Mädchen, welches gut

bürgerlich kochen kann und

die Haushaltungs-Geschäfte

versteht, findet auf dem Lande

bei einer anständigen Familie

bis Margaretha eine Stelle.

Guter Lohn und freundliche Behandlung

wird zugesichert.

Näheres zu erfragen bei

der Redaktion.

Schorndorf.

Zwei Mädchen

können hier bei einem guten Tagelohn

fortwährend Beschäftigung erhalten.

Wo? sagt

die Redaktion d. Bl.

Schorndorf.

Gegen gesetzliche Sicherheit hat

600 fl. anzuleihen, wer? sagt

die Redaktion.

Schorndorf.

Eine Mostpresse mit hölzernen

Spindeln und Trog, sowie einen Brenn-

hafen sammt Kuppel und Rohr in

bestem Zustand, verkauft

Schüle.

Schorndorf.

Einen deutschen Ofen

mit eisernem Helm und Zuge-

hör hat zu verkaufen

Christian Rommel, senior.

Frankfurter Cours v. 2. Juni 1870.

Br. Kassenheine fl. 1. 45—1/4.

Bistolen 9 fl. 45—47.

Preuß. Friedrichsd. fl. 9. 57 1/2—58 1/2.

Holl. 10 fl.-Stücke fl. 9. 54—56.

20 Franc.-Stücke fl. 9. 28 1/2—29 1/2.

Dufaten fl. 5. 36—38.

Russ. Imperiales fl. 9. 46—48.

Engl. Sovereigns fl. 11. 55—59.

Heute kommt zum erstenmal in die Hand unserer Leser das **Sonntagsblatt der Deutschen Partei in Württemberg**. Wir haben Sorge getroffen, daß dasselbe in den meisten Ortschaften selbst zu haben ist und zwar in:

- Beutelsbach bei Kaufmann Buhl.
- Haubersbrunn bei Kaufmann Karl Weiffert.
- Grumbach bei Kaufmann Fischer.
- Adelberg bei Friedr. Weller.
- Hohengehren bei Gemeindepfleger Schloz.
- Geradsketten bei Kaufmann Hoffmann.
- Hebsack bei Färber Frig.

Weitere Agenten für den Vertrieb werden wir in der nächsten Zeit zu gewinnen suchen, und ihre Adressen bekannt machen.

Dieses Blättlein hat den Zweck dem Landmann in der billigsten und leicht verständlichsten Weise wöchentlich Kunde zu bringen von dem, was in der Welt und speziell in Württemberg vorgeht, sowie dazu beizutragen, daß der lange geschürte und weit verbreitete Haß gegen Norddeutschland wieder ausgegiltet werde durch wahre Darstellung der Verhältnisse, wie sie dort bestehen und in ihren Beziehungen zu uns sind.

Möge es dem Blättlein glücken, sich so einzubürgern, daß es auf keinem Sonntag-Morgen-Bank vor den Häusern unserer Freunde auf dem Land und in der Stadt mehr fehlen darf. Dies wünscht demselben

Theodor Kettner.

Ich erfahre soeben, daß im Monat Juni nur noch 1 Blatt herauskommt, und erst mit dem Monat Juli das regelmäßige Erscheinen eintritt. Der Ddige.

Tagesneuigkeiten.

Schorndorf, 8. Juni. Heute Mittag erstick der geisteskranke **M. G.**, Vater von 5 Kindern, seine Gattin.

Am 27. Mai feierte **Michael Kube** in Ober-Urbach seinen 94. Geburtstag bei guter Gesundheit.

Aus Baden, 28. Mai, wird der „Deutsch. Allg. Ztg.“ berichtet: „Durch den kürzlich stattgehabten Besuch des Prinzen **Wilhelm** in Stuttgart ist zwischen dem badischen und württembergischen Hofe ein gutes Einvernehmen hergestellt worden, was um so leichter zu erzielen war, als man sich in Stuttgart schon seit geraumer Zeit den in Karlsruhe maßgebenden politischen Ansichten, besonders in der deutschen Frage, mehr genähert hatte, als das früher der Fall war.“

Ludwigshafen, 29. Mai. An einem Kalkofen fand man halbverbrannt — die Leiche eines Arbeiters. Blutspuren, welche darthaten, daß solche vor dem Tode am Ofen herrühren mußten, führten zur Untersuchung und hat sich herausgestellt, daß der Arbeiter zuvor getödtet worden und dann erst an den Ofen geschleppt worden war. Drei Bursche wurden eingezogen und hat einer davon bereits Geständnisse gemacht. (M. Z.)

Wien, 28. Mai. Der Hofballmusikdirector **Herr Joh. Strauß** hat mit **Hrn. Dupressoir** in Baden-Baden einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem er sich verpflichtet, in der Zeit vom 15. Aug. bis 15. Sept. mit seiner Kapelle zwölfmal gegen eine Gage von 24,000 Fr. in dem genannten Badeorte zu spielen. Die Mitglieder der Kapelle erhalten von **Hrn. Dupressoir** je 1000 Fr.

29. Mai. Der **Vizekönig** von **Ägypten** hat auf eine vertrauliche Anfrage in Paris, ob ein erneuter Besuch dort willkommen sein werde, die in allerlei höfliche Wendungen eingewickelte, aber gleichwohl handgreiflich deutliche Antwort erhalten, daß er sich des freundlichsten Empfangs versichert halten dürfe, sobald er das Seine gethan, definitive friedliche Beziehungen zu seinem Souverän, dem **Sultan**, wieder herzustellen.

Rom, 3. Juni. In der heutigen Sitzung des Concils wurde in Folge eines von mehr als hundert Bischöfen gestellten Antrags, der Schluß der Generaldebatte über die Unfehlbarkeitsfrage beschlossen.

3. Juni. Nachdem in der heutigen Concilsitzung **Marek**, Bischof von **Sura i. p.**, von **Cardinal Billö** schmählich unterbrochen worden war, wurde die Generaldebatte gewaltsam geschlossen und über 40 eingeschriebene Redner das Wort entzogen. (M. Z.)

Zum Konzil. Eine Note, welche **Hr. v. Banneville** vor ein paar Wochen aus Paris erhielt, um sie dem **Kardinal Antonelli** mitzutheilen, oder eigentlich nur vorzulesen, hat hier große Spannung erregt, da der Gesandte seinen diplomatischen Kollegen die Sache beharrlich verschwiegen. Sie enthält im Wesentlichen Folgendes:

Frankreich verzichtet auf jede weitere Einmischung in die hiesigen Angelegenheiten, und begnügt sich von nun an von den Beschlüssen des Papstes und des Konzils Kenntnis zu nehmen. Als befreundete katholische Macht hat die Regierung ihre Pflicht gethan, und den römischen Hof von der verhängnisvollen Bahn, die er betreten, abzulenken versucht. Das ist vergeblich gewesen. Die Kurie scheint entschlossen, sich zu Grunde zu richten; Frankreich wird sich dabei als ruhiger Zuschauer verhalten, nimmt aber die durch die Kriegserklärung des römischen Hofes veränderte Lage an. Am Tage der Unfehlbarkeits-Erklärung verliert das Konkordat seine Kraft, und erlischt das bisherige Verhältnis zwischen Staat und Kirche. Der Staat trennt sich von der Kirche, und die französischen Truppen verlassen den Kirchenstaat. Zur Bestätigung dieses Inhalts der Note dient, was ein kürzlich von Paris zurückgekehrter Bischof als Aeußerung eines der dort leitenden Staatsmänner berichtet: er für seine Person halte dafür, daß die Trennung von Staat und Kirche in Frankreich unvermeidlich sei. Gleichwohl habe er dem wohlgemeinten Veruche des Grafen **Darn**, den Papst zu warnen und wo möglich von seinem kurzfristigen Beginnen abzulenkten, zugestimmt. Da dies nun aber fruchtlos gewesen sei, so habe man aus den Fehlritten der Kurie Nutzen zu ziehen. Eine so ungeheure geistliche Gewalt, wie sie der römische Hof anstrebe, sei mit dem Besitz weltlicher Gewalt unvereinbar, und so werde man durch Zurückziehung der Truppen den Ereignissen ihren natürlichen Lauf lassen. (Schw. M.)

Das israelitische Centralcomite in Paris erhielt ein Telegramm aus **Sereth** (**Donaufürstenthümer**) vom 30. d. Mis., wonach am Samstag Abend die **Jöraeliten** zu **Wolosk** von ten Christen angegriffen und niedergemetzelt wurden. Die Verfolgungen dauerten bis Mitternacht. Gestern erneuten sich die Gewaltthatigkeiten. Die **Juden** verließen die Stadt. (Schw. M.)

Verschiedenes.

Aus dem Schutterthale, 29. Mai, berichtet die „Vahrer Zeitung“ folgende seltsame Mähr: Die junge Frau des **Schmidmeisters Kunz** in **Diersburg** war schon seit etwa 8 Jahren kranklich, so daß man annahm, sie leide an Auszehrung. Am 20. Mai nun trat bei ihr in Folge eingenommener Pflaster heftige Erbredung ein, wobei ihr ein etwas über einen Fuß langer Fisch zum Halse herauf und zum Munde heraus kam. Das Thier war noch lebendig, starb jedoch nach einigen Zuckungen. Nach Ansicht des herbeigerufenen Arztes befanden sich noch mehr solcher Fische in dem Körper der Frau und ist diese wohl auch durch den stattgehabten Schrecken noch kränker geworden. Man will sich erinnern, daß sie auf dem Felde aus einem Bache getrunken und dabei wohl Salz eingestrichelt habe.

Thierkalender. Wie wenig die Warnungen vor Blüthenstecher und Frostnadttaupe beherzigt worden sind, zeigt der trostlose Zustand der meisten Aepfelbäume hiesiger Gegend. Zu machen ist jetzt nichts mehr, dagegen kann der, welcher auf seinen Zwetschgenbäumen einigen Fruchtansatz hat, denselben vor dem Zwetschgenstecher, einem kupferglänzenden, langrüsseligen Käferchen, dessen runder Leib die Größe eines Hasenskrotes besitzt, durch Abklopfen bewahren. Jedes Käferweibchen wirft etwas über ein halbhundert Zwetschgen, in welche es zuvor je ein Ei gelegt hat, herunter. Man kennt die Zwetschgen leicht daran, daß der Stiel nicht ausgeleckt, sondern abgebissen ist, und die Zwetschgen in der Nähe des Stielansatzes einen schwarzen Saft haben. In Stuttgart fliegt gegenwärtig Abends das fliegengroße, hellgelbe mit einem dunklen Querband versehene Falterchen des **Häuswurmes** in nicht unbeträchtlicher Zahl. Wer die von diesem Thier voriges Jahr bewirkte Zerstörung an unsern Weinstöcken noch im Gedächtnis hat, verschäume dieses Jahr nicht, die von dem Wurm zusammengesponnenen Blüthenköpfchen zu zerquetschen oder den Wurm mit einer krummen Nadel herauszuziehen. Am Rhein wird jeder Weingärtner gestraft, der es nicht thut.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in **Schorndorf**.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk **Schorndorf**.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstage, Donnerstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk **Schorndorf** vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Insetate: Die dreifache Zeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 68.

Samstag den 11. Juni

1870.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Bäcker August Pfizenmaier in **Enderbach** wurde als Agent der Schweizerischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „**Helvetia**“ für die Oberamtsbezirke **Schorndorf** und **Waiblingen** bestätigt. Den 9. Juni 1870.

Königl. Oberamt.

Schindler.

Revier **Hohengehren**.
Brennholz-Verkauf
am **Montag, Dienstag, Mittwoch** und **Donnerstag** den **20., 21., 22. und 23. Juni**



im **Hühnerneß**, **Wedelhan**, **Schweizerin**, **Biehweidwäsen**, **Heidenrain**, **Bachbecke**, **Schelmengehren**, **Stetzterschlag** und **Gläserhalde**:
3 Klafter **Nadelholz**, 154 Klafter **Laubholz**, 8425 Stück **Stängleswellen**, meist **Buchen**.

Zusammenkunft am ersten Tag im **Hühnerneß** bei **Schlichten**, am zweiten Tag auf dem **Biehweidwäsen** bei **Winterbach**, am dritten auf der **Kaiserstraße** bei der **Werre**, am vierten bei der **Plantage** nächst dem **Engelberg**, je **Vormittags 9 Uhr**.

Schorndorf den 9. Juni 1870.

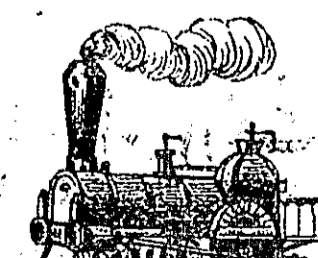
K. Forstamt.

Fischbach.

Schorndorf.

Futter-Verkauf.

Der heutige Futter-Ertrag der **Bahnböschung** von **Enderbach** bis **Plüderhausen** wird am nächsten



Dienstag den **14. Juni** im öffentlichen Ausruf verpachtet.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Nachdem verschiedene Gänse-Besitzer sich weigern, ihre Gänse dem Gänsebirten auf die **Waide** zu übergeben, oder sie für das Hüten gehörig zu entschädigen, so sieht man sich zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß diejenigen Personen, welche ihre Gänse frei laufen lassen, sofern sie außerhalb der Stadt irgendwo auf fremdem Eigenthum wärend angetroffen werden, zur Strafe gezogen werden.

Die **Feldschützen** sind beauftragt, jeden diefalls vorkommenden Ercess sogleich zur Anzeige zu bringen.

Den 10. Juni 1870.

Stadtschultheißenamt.

Frasch.

Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen **Philipp Friedrich Baumann**, gewesenen **Tuchmachers** hier, vorhandene **Liegenschaft**, bestehend in:

1/2 an einem 2stöckigen **Bohnhaus** in der **Höllgasse**,

und 1/2 Morgen **7,9 Ruthen Weinberg** im **Ramsbach**,

Anschlag **1,200 fl.**

kommt nächsten

Montag den **13. Juni**, **Nachmittags 2 Uhr**,

auf dem **Rathhaus** im öffentlichen Ausruf zum Verkauf, wozu **Kaufliebhaber** eingeladen werden.

Den 10. Juni 1870.

Stadtschultheißenamt.

Frasch.

Stuttgarter Kirchenbau-Loose, Ziehung den 1. Juli,

bei **Paul Kohler**.

bei **K. Revieramt**.